

# Ergebnisse

Anzahl der Datensätze in dieser Abfrage:	365
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	365
Anteil in Prozent:	100.00%

## Feld-Zusammenfassung für MLmodVorschlag

Falls du dir eine Moderation der Mailingliste(n) vorstellen kannst, mach bitte Vorschläge wie diese deiner Meinung nach aussehen soll.

Anzahl	65
Prozent	19,82%

- \* Grundsatz: Alles wird durchgelassen (Zweifelsfall: durchlassen)
- \* Prinzipiell nicht zugelassen werden Mails mit Beschimpfungen, Capslock, Ausrastern etc.
- \* Den Unterschied bei "Beleidigungen" kann man nicht objektiv machen
- \* Moderatoren sollten niemals darauf angewiesen sein, subjektiv zu entscheiden

### Bereinigung von Unqualifizierten Beiträgen

Nicht nur Moderation sondern entfernung aus der partei wenn die verfehlungen7 beleidigungen nicht mehr dem sinn der partei entsprechen

Bereit für eine Moderation wär ich schon. Wichtig wäre aber, dass es einfach zu moderieren ist und von überall zugänglich, damit der Zeitaufwand zu moderieren nicht so groß ist.

Ich könnte es mir ähnlich der Kommentarmoderation eines Blogs vorstellen, bei dem man per Mail informiert wird, dass ein Kommentar eingegangen ist und man den dann freigeben, anpassen oder löschen kann. Vielleicht muss das auch nicht mit jedem einzelnen geschehen, sondern bspw nur wenn jemand das erste Mal schreibt und dann nur noch beim Auftreten bestimmter Schlüsselwörter.

Und es muss klare Absprachen geben, was geht und was nicht, damit einem Moderator keine Nachteile in der Gemeinschaft entstehen bspw in Form von persönlichen verbalen Angriffen.

Davon abgesehen, daß ich wenig Mailings lese, ist mir auch nichts negatives Verhalten aufgefallen.

Es muß kein Kuschel-schleimerton herrschen, aber auch nicht blöd oder maulig. Kritik darf auch kräftig sein, muß aber sachlich begründet und angemessen sein. Wegen Plenken bspw. muß niemand vollgelabert werden.

Wir müssen ja auch mit Resourchen sparen und dürfen uns nicht von "Schlipstypen" die eigentlich in andere Parteien gehören (herkommen?) (die Grünen-B90 sind ja teilweise unterwandert!) ablenken lassen.

Denkbar ist eine Bescherdeadresse, aber solange die Mehrheit klarkommt ist es gut so.

Störend ist lediglich (technisch) Javascript-Einsatz.

Merke:

Politik ist HART, es gibt staatliche ZENSUR und Schikanen durch Beamte.

Was nützt es wenn wir eine SeifenOper sind?

Ordnungsmaßnahmen gemäß Satzung frühzeitig und zielgerichtet anwenden

1. Es sollte eine moderierte Liste geben; es muss möglich sein, gleiche Themen auch "ummoderiert" zu diskutieren.
2. Die Akzeptanz der moderierten Liste kann nur aus der derart gewonnenen Sachlichkeit resultieren.
3. Moderation bedeutet ausschliesslich Achtung der Form, keine inhaltliche Zensur (Verstöße gegen einschlägige §§ (Volksverhetzung usw.) ausgenommen.
4. Kleinster gemeinsamer Nenner könnte die sog. Netiquette sein.
5. Da auch Moderatoren nicht unfehlbar sind kann eine im Einzelfall falsche Entscheidung von mehreren Moderatoren entweder zurückgenommen oder einvernehmlich begründet und derart unumstösslich werden .

Erstmal sollte der Inhalt der Klagen und Beschwerden wahrgenommen werden.  
Ich kann mir ohne Sichtung gar nicht vorstellen das der Ton nicht in Ordnung sein kann.

Oder geht es nur um das generelle Sie Du gehabe?

Eine Moderation der Mailinglisten wäre prinzipiell durchaus wünschenswert. Allerdings ist dies aufgrund der technischen Gegebenheiten schwierig umzusetzen. Wesentliches Merkmal einer Moderation ist die Möglichkeit Unangebrachte Beiträge zu löschen. Dies wäre bei einer Mailingliste nicht möglich. Eine Moderation in Form einer expliziten Freischaltung jeder Mail durch die Moderatoren ist nicht praktikabel und streift den Verdacht auf Zensur.

Wenn man sich nicht zu einem Wechsel der technischen Plattform durchringen kann (zB Forum) ist eine Moderation nicht sinnvoll umzusetzen und daher abzulehnen.

- ich lese die mailingliste nicht mehr, das kann man sich auf Dauer nicht antun.

Ohne Prosa. Das schürt das Feuer nur. Wir brauchen ein Instrument, welches alle Beteiligten anwenden können.

Etwas wie:

- Du erscheinst nach außen aggressiv
- Bitte überdenke nochmals Deine Ausdrucksweise
- bitte beziehe Dich mehr auf das Thema

...

Aber auch ein Lob sollte dabei sein.

- Vorbildliche Kommunikation
- geschickte Lösung eines Disputs
- besonders produktiver Beitrag

Man sollte die Hinweise in Form von Piktogrammen einfügen.

Die Piktogramme des Moderators sollten erkennbar sein (andere Farbe...).

Ich würde auch Neumitglieder/Interessierten ein besonderes Piktogramm übergeben.

Denn Sie leiden oftmals besonders unter dem rauen Ton. So kann man schnell

erkennen, wo wir positiv oder auch negativ auf die für uns wichtigen Neumitglieder wirken.

Alles als eine Art "like" Info, bloß wesentlich differenzierter.

Ich habe so eben alle 3 Fragen mit NEIN beantwortet.

Mailinglisten sind ein wichtiger Bestandteil der Willensbildung in unserer Partei. Sie ermöglichen Diskussionen, Verabredungen, Abwägungen. Insbesondere können Minderheiten ihre Ansichten kundtun und neue Ideen eingebracht und von allen gelesen und beantwortet werden.

Ein ernannter, gewählter (oder selbst ernannter) "Moderator" könnte eventuell Mitglieder, die seiner eigenen Meinung entsprechen begünstigen, und andere einfach "sperren". - Und es wäre rechtens.

**ICH BIN FÜR FREIE MEINUNGSÄU?ERUNG !!!**

Nettiquette einhalten

Umgangsformen

Ansprache der Teilnehmer

Unterstellungen verhindern

Closed Mailing einhalten

Bei ständigen Verstößen betroffene zu einem Realtreffen einladen und die Verstöße darstellen

Moderator ist kein Zensor

zu vorher vereinbarten Zeiten die eingegangenen Mailings lesen und nach vorher vereinbarten Kriterien Mailings löschen (den Absender davon informieren ) und erst dann weitersenden

- roten Faden aufzeigen (oft werden nacheinander Themen diskutiert bis es persönlich wird, z.B. Thema: BER Pro und Kontra -> ICH habe was anderes gehört -> DU hast doch keine Ahnung -> ....) ergo immer wieder auf Schwerpunkt hinweisen

**NEUTRAL!** Nicht selektiv bestimmten Personen gegenüber!

Eigentlich bin ich persönlich gegen die Moderation, doch sollte eventuell es nur möglich sein an die Mailingliste zu schreiben wenn der Absender irgendwo mit Klarname zu erkennen ist so das auf bestimmte verhalten (von der Gemeinschaft festgelegt) reagiert werden kann.

Denn das verhalten auf der Mailingliste sagt uns dann auch eine Menge über die persönlichen Eigenschaften der Person.

Wer Trolle füttert, ist selbst schuld. Wir müssen lernen, damit umzugehen. Bei einer Moderation landet der ganze Trollkram beim Moderator, das kann niemandem zugemutet werden.

Ich kann mich nicht über den bisherigen Umgangston beschweren, eher über die Umgangsart mancher, dss wäre ein Diskussionspunkt. die Piratenpartei andererseits ist kein Damenkränzchen, aber keiner sollte beleidigt werden, schon gar nicht öffentlich.

Es geht darum, den Ton zu versachlichen. Persönliches hat m.E. nichts bei der Schwarmidee zu suchen.

ich war in der zeit des aufbaus der kommunikationsstrukturen der ag migration dort aktiv. wir haben eine syncronisierte ml gefuehrt. diese verlor mit der zeit an gewicht, weil immer mehr nappels sich dort eingefunden haben. die ag-aktiven haben sodann mehr inoffizielle kommunikation verwandt, twitter, mail, anruf.

daraufhin wurde durch die ag-mitglieder eine netiquette entwickelt und durch die moderatoren nach klarem system durchgesetzt. dies bedeutet viel arbeit.

es gibt verschiedene wege mit der sache umzugehen die ich hier kurz auffuehren und diskutieren moechte, vielleicht hilft es:

- ml syncronisiert, jedoch read only.

es geht um transparenz der arbeit und dass auch bisher unbeteiligte die arbeit einsehen und die vorgaenge nachvollziehen koennen. dies ist durch die sync gewaehrleistet. ein read only per syncforum verhindert, dass nappels sich einfach mal so einklinken. zum schreiben beduerfte es der registrierung z.b. per mitgliedsnummer so wird verhindert, dass ein geplonkter wiedergaenger wird

- ml sync, beitraege freischalten

auch transparent, noch einfacher als registrierung, jedoch dauerhafter aufwand der freischaltung. dadurch aber revision jeglicher beitraege. manchmal nimmt dies auch die dynamik aus hitzigen debatten

- zwei ml's eine intern, eine extern

wenn die offizielle ml qualitativ untergeht bildet sich eine inoffizielle kommstruktur heraus. wenn man eine geschlossene ml baut und diese auch nennt, dann is da halt transparent, dass es nen geschlossenen raum gibt. is auch oke

- ml scnc, moderation per ampelsystem

ich glaub das ist es was in der ag dann umgesetzt wurde. mit verwarnungen und zeitweiliger sperrung und dauerhaftem rauswurf bei drei verwarnungen, irgendwie so. ziemlich aufwaendig und es gibt immer diskussionen ueber die massnahmen und ewige antraege auf verwahrnung und sperrung die dann bei jeder entscheidung von der partei deren wunsch unerfuellt bleibt je andiskutiert werden moechte.

da ich die ml selbst nich abboniert hab, kenne ich die situation nicht. is immer wichtig zu schauen, wie genau die stoerung auftritt: real trolls von "ausserhalb", meist durch sync, nervige poster aus der partei, da isses ne frage der toleranz, isses der tonfall generell, dann muessen sich einfach alle mal zusammen reissen und, vor allem, ist es ein klarer indikator von "nuescht zu tun". jede ml wird ganz sauber, wenn ernsthaft gearbeitet und diskutiert wird. dann erhalten trolle auf einmal kein futter mehr, werden ignoriert und verschwinden, "nervlinge" haben die moeglichkeit in debatten ihre position deutlich zu machen, die halt immer die contrposition is und fuers gute ergebnis unerlaesslich ist, und mit dem vorankommen kommen die zufriedenheitsmomente die den tonfall klar bestimmen.

daher scheint mir weiterhin die zielsetzung der arbeit weiterhin als der eigentliche faktor.

ich sehe eine moderation dahingehend kritisch, da eine verschiebung der objektivität nach gut dünken des moderators möglich ist. wenn moderation dann moderator zur neutralität vereidigen o. moderator wiederum überwachen. aber wie soll da gemanagt werden?? besser ist es die beiträge unmoderiert zu lassen und so ein unverfälschtes meinungsbild zu erhalten. verunglimpfende mails laufen sich von alleine tot. ausnahme: falls das forum öffentlich ist also auch v. nicht piraten eingesehen werden kann, dann natürlich auf jeden fall moderieren!!

Für Brandenburg kann ich mir eigentlich nur eine Moderation vorstellen, die außerhalb des Landesverbands angesiedelt ist - das Konfliktpotential, dass der oder die Moderatoren für parteiisch gehalten werden ist sonst viel zu groß.

Die Mailinglisten sollten von einem Moderator betreut werden, der alle oder von bestimmten Teilnehmern eintreffende Mails begutachtet, bevor er die Weiterleitung freigibt.

Der Moderator leitet eine an die Adresse der Mailingliste eingehende E-Mail weiter an alle Mitglieder der Mailingliste. Je nach Einstellungen der Mailingliste geschieht dies sofort nach dem Senden, nach Freigabe durch einen Moderator oder als regelmäßige, z. B. tägliche, Zusammenstellung, wenn dies nicht schon der Fall ist.

Eine Zusammenfassung von Regeln, deren Einhaltung zur besseren Lesbarkeit und zur Verständlichkeit dienen sollte ist wohl erforderlich, bzw. sollten die Vorhandenen allen Mitgliedern oder Usern nochmals verständlich gemacht werden.

Ansonsten ist dies sicherlich auch eine Zeitfrage, da der Moderator ja auch online sein muß um eine zeitnahe Moderation zu ermöglichen. Dies geschieht dann ja zumindestens dann wenn eine Diskussion vorab angekündigt wird, wie dies ja schon , soweit ich weiß, mehrmals geschehen ist.

Trotzdem meine Antwort oben "Nein" heißt, möchte ich kurz was dazu schreiben ...

Nein, kommt nur durch meine beruflich starke Einbindung und die damit verbundene nicht vorhandene Zeit ...

Eine Moderation könnte ich mir in mehreren Ebenen vorstellen ...

Zum einen in die Richtung eines echten Moderators, der aktiv mitdiskutiert; bei längeren Diskussionen vielleicht auch ein Zwischenfazit ziehen kann, so dass Neu-Diskutanten nicht extra alles lesen müssen sondern den Kern des Themas und den aktuellen Diskussionsstand schnell erfassen könne

zum anderen aber auch in die Richtung, dass niveaulose, beleidigende, nicht mit unseren Grundsätzen zu vereinbarenden, unserem Programm widersprechende oder anderweitig anstößige Beiträge entsprechend schnell und konsequent abmoderiert werden und im Zweifel der Absender eine entsprechend begründete Auszeit bekommt (eventuell verbunden mit Zusendung unseres Programms, so dass er die Auszeit sinnvoll nutzen kann)

Ein Blog ins Netz, Senf dazu. Mahlzeit!

Nicht zerschnitten, nicht zensiert, denn das wäre unpiratisch. Es reicht schon, dass Twitter zensiert wird :(

Dazu kommt ein Verschleissen der CM (Community Manager, Moderatoren reichen hier nicht, von der Ausbildung ganz zu schweigen) und die entstehende Traegheit der ML. Danach ist sie tot.

Ich kann Euch das gerne an Beispielen aus der Piratenpartei zeigen.

Dann koennt Ihr Euch das sparen. Nach viel Aerger, wird die Liste wieder sein wie jetzt. Ihr seid nicht die Ersten die diesen Fehler machen, andere haben das schon hinter sich.

Ausserdem widerspricht es den Grundsäetzen der Piratenpartei!

Trolle wird man so nicht los. Die wechseln einfach das Board/ die Methode und dort hat man keinen Einfluss mehr. Denn ein Troll gibt nicht auf. Dann schwappt das von aussen rein und verschlimmert meisten sehr stark.

Ich war Mentor und Mentorenausbilder und habe schon viele Griefer kennen gelernt. (haben die selben Neigungen wie Trolle) Bei [http://de.wikipedia.org/wiki/Linden\\_Lab](http://de.wikipedia.org/wiki/Linden_Lab)

Ein Troll oder Griefer definiert sich darueber, das er darauf wartet, angegriffen zu werden. Erst wenn das nicht mehr passiert verliert er das Interesse:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Griefer>

"Auf die reale Welt übertragen wäre ein Griefer beispielsweise ein Fußballer, der den Ball bewusst immer wieder aus dem Spielfeld hinausbefördert."

Trolle agieren absichtlich, wiederholt und schädlich (intentional, repetitive and harmful).

Trolle ignorieren und verletzen die Grundsätze der Community.

Trolle richten nicht nur inhaltlichen Schaden an, sondern versuchen auch, Konflikte innerhalb der Community zu schüren.

Trolle sind innerhalb der Community isoliert und versuchen ihre virtuelle Identität zu verbergen, etwa durch die Nutzung von Sockenpuppen.

Ein Mittel, um Foren vor derartigen Beiträgen zu schützen, ist das Informieren der Benutzer über das Phänomen und die typischen Eigenschaften von Trollbeiträgen.

Die anderen Teilnehmer der Diskussion können Troll-Diskussionen begegnen, indem sie auf Beiträge des Trolls grundsätzlich nicht eingehen. In der Netzkultur bezeichnet man dies mit der Phrase „Den Troll nicht füttern“ (engl. „Do Not Feed The Troll“, als Akronym DNFTT). Damit entzieht man den Trolle die Aufmerksamkeit, die sie erhaschen wollen. In der Regel geben die Trolle dann auf und ziehen weiter. Gelegentlich nutzen sie auch eine Sockenpuppe, um sich selbst zu füttern.

Ich biete Euch ein zweites Mal meine Hilfe an.

Clara kann sich gerne bei mir melden und wir koennen das Problem beleuchten.

Trolle werdet Ihr nur durch ein starkes Team an Modys los. Die koennen hier "Troll - Pfleger" heissen aber muessen im Team agieren und ausgebildet sein. Eine Moderation wird bei Piraten nicht auf Dauer geduldet werden. Schon dadurch, dass die Befuerworter von Moderation ein Uebermass an Macht erhalten. Das wird sich sehr negativ auf die ganze Perteiarbeit auswirken. So verlagert Ihr das Problem in das RL. Dort ist es dann nicht mehr beherrschbar.

Eine/r allein könnte das natürlich nicht schaffen, deshalb sollte es mehrere Moderatoren geben. Ich stelle eine recht drastische Lösung vor. Sollte sich Getrolle anbahnen, werden ALLE daran Beteiligten angemahnt und zwar zwei Mal. Wer weiter trollt bekommt eine Woche Schreibverbot. Danach gibt es eine Bewährungszeit. Sollte innerhalb dieser keine Besserung eintreten gibt es zwei Wochen Sperre. Wer in der nächsten Bewährungszeit wieder auffällig ist, wird nach den zwei Ermahnungen von der Liste gekickt. Die Bewährungszeit könnte man auf einen Monat ansetzen danach wird das "schlechte Führungszeugnis" gelöscht. Sollten mehrere den Moderator machen, wäre ich bereit mit zu machen.

Es sollten unsachliche Beschimpfungen, kenntnisloses Geschwätz und Beleidigungen unterbunden werden.

Auch die Fernsteuerung der Inhalte durch eine andere Partei (die Linke), wie ich sie in einem Forum erlebt habe, ist natürlich zu verhindern.

Vielleicht: Das bedeutet: "Das kommt drauf an, wie man's macht!"

Grundsätzlich müsste sehr viel automatisch durchgeleitet werden, so dass die Diskussion frei am fliessen bleiben kann, auch alle Informationen. erst wenn es mehrmals Beschwerden über einen Nutzer gibt, dann kann der Moderator diesen Nutzer auf die Eigenschaft "moderiert" stellen. für alle anderen bleibt weiterhin eine völlig freie ML.

Trennung der ML in 'Politik' und 'Internes'. Moderation müsste nur Einhaltung dieser Trennung gewährleisten.

Generell muss es für Moderation klare Regeln geben, z.B.

- Moderatoren können off-Topic-Mails verschieben / blocken
- sonst werden nur beleidigende oder strafbare Äußerungen sowie Datenschutzverstöße geahndet

Allenfalls strafrechtlich relevante Äußerungen oder offenkundige Beleidigungen dürften beanstandet werden. Alles andere geht durch. Widrigfalls ersuche ich die Auflösung der Piraten zu beantragen, da diese ihren Zweck offenkundig verfehlt hätte.

Es ist eine klare Struktur zu schaffen wie und mit welchen Inhalten die Mailing List zu benutzen ist.

D.h. - beleidigte Inhalte in Mails führen zu einer Quarantäne. Die Klärung erfolgt dann alle 14 Tage in Mumble.

- ob YX in urlaub geht oder das Essen am Wochenende schlecht war, oder ob bei der Kuh an der Kreuzung rechts abzubiegen ist wird generell gelöscht für diesen Schachsinn haben wir keine Zeit. Das sollen sich die Leute SMSen oder Twittern.

Klare Regeln für respektvolle Kommunikation

Mail an die Verfasser mit der Bitte um Überarbeitung, bei fehlender / unzureichender Korrektur:

- Lösung des Eintrags (Aufbewahrung im Archiv) oder:
- Ersetzen verletzender/verleumderischer/... Ausdrücke durch Platzhalter ("Tintenklecks")

Beispiel: Dieser "Tintenklecks" von Geschäftsführer hat doch "Tintenklecks"

1. Das Problem ist doch, dass die meisten negativen "Kommentare" nicht offensichtlich gegen die Nettikett verstossen, sondern nur im Kontext, z.B.: ich habe das aber anders gemeint, anders gesagt, Du musst das nur mal RICHTIG lesen. Solche Äußerungen dürften auch nicht bei einer Moderation "zensiert" werden.
2. Außerdem ist die Frage, wer in Brandenburg einen unvoreingenommenen und jederzeit kurzfristig verfügbaren Moderator abgeben soll. Da haben alle Piraten Besseres und Anderes zu tun.

Es ist einfach nur auf die Einhaltung der Netikette zu achten. Wird gegen diese verstossen, sollte die entsprechende Person auf den Verstoß mit einer Erklärung, gegen was er verstossen hat, hingewiesen werden. Zudem erhält er eine Warnung, dass er bei wiederholtem Verstoß suspendiert werden kann. (Die Anzahl der möglichen Wiederholungen muss man noch fest legen.)

Außerdem wäre ich dafür, ausnahmslos allen Mailinglisten im Subscript auch einen Verweis auf die Netikette mit einer entsprechenden URL beizufügen.

Ob auch bei anderen Mailinglisten moderiert werden soll, sollte den entsprechenden Listen überlassen bleiben.

Für eine Moderation der BB-ML würde ich nicht zur Verfügung stehen, da ich sie dann regelmäßig lesen müsste. Momentan lese ich sie eher sporadisch...

Grundsätzlich halte ich eine Moderation für eine nett verpackte Form von ZENSUR.

Werbung für Pharmazeutische Produkte, politisch/religiös motivierter Extremismus und/oder Kinderpornographie sollte als solche von den Teilnehmern der Mailingliste geoutet und mit einer eigenen Meinung bewertet werden.

Alle anderen Beträge die auf algemeine Ablehnung stossen sollten einen Verweis auf eine der omnipräsenen Netiquette Seiten bekommen. Exemplarisch sei an dieser Stelle auf "<http://www.zeit.de/administratives/2010-03/netiquette>" verwiesen.

Ich bin legastheniker mach Schreibfehler die ich nicht sehe >:> Deswegen fall ich glaub für sowas nicht in Frage.. aber sonst bin ich für die PP ;) und unterstütze euch wo ich kann . PEACE

Mir stellt sich nach wie vor die Frage, was manche Mitglieder unter "rüdem" Umgangston verstehen. Vielleicht liegt es daran, dass diese Mitglieder persönlich angesprochen werden möchten. Dies kann in ähnlicher Form eines "Serienbriefes" erfolgen.

Vielleicht sollten die Fragen auch erläutert werden, damit jeder diese auch versteht.

Allerdings denke ich, dass es, vor allem im Land Brandenburg und hier insbesondere den Landkreisen im Speckgürtel des ehemaligen Ost-Berlin, wichtigere Probleme zu lösen gilt als die "Befindlichkeiten" manchen Mitglieder.

Die doch sehr junge Partei läuft schon jetzt Gefahr zum gleichen politischen Abzocksysten wie die bestehenden "grossen" Parteien zu mutieren.

Die Landespartei sollte Johannes Ponader einstellen, damit der endlich aus Hartz 4 rauskommt. Er sollte aber versprechen, vor Beginn der Tätigkeit hier, als Bundesgeschäftsführer zurückzutreten. Im Arbeitsvertrag sollte ausdrücklich stehen, dass die Tätigkeiten als Listenmoderator mit einer Tätigkeit im Bundesvorstand unvereinbar ist.

- wer wiederholt beleidigende Mails veröffentlicht wird auf moderiert gestellt
- wer wiederholt private Mails veröffentlicht wird auf moderiert gestellt

noch keine tiefgreifenden Vorstellungen vorhanden...

Ich würde mir eine Moderation wünschen, die auf die Einhaltung der Netiquette achtet. Bei persönlichen Angriffen müsste der/die ModeratorIn eingreifen und auf eine bessere Kommunikationsform hinweisen. Geschieht das nicht, werden sich (besonders Neumitglieder) nicht (mehr) trauen an Diskussionen teilzunehmen oder auch nur Fakten auf die BBML zu schreiben.

- jede Gliederung, die eine ML betreibt bestimmt einen Moderator/Ansprechpartner/Mediator, der auch mit Kontroll- und Blockierungsfunktion ausgestattet wird und in der Unterschrift ausdrücklich vermerkt ist
- Streit/Disk./Meinungsverschiedenheiten/Personalqueälen der jeweiligen Untergliederungen (soweit sie nicht thematischem Streit entsprechen) werden untereinander geklärt und auf den MI blockiert
- Ausnahme ist in dem Fall eine vom LV ausdrücklich gewünschte Diskussion
- ML dienen ausschließlich der Meinungsbildung/Politik der PP

ich muß gestehen daß ich nicht weiß worum es geht.  
mir ist auch kein Problem bekannt.

Wer Probleme mit anderen Leute töne, Betonungen oder Ausdrucksweisen hat möge sich meiner Ansicht nach, soweit sein gegenüber nicht den Boden der Höflichkeit und des Anstandes verlässt, auf das Problem konzentrieren.

Wer Lösungen sucht findet Wege, Wer etwas nicht will immer Gründe.

Ich bin der Blockaden müde.

Bremser ausgrenzen, Dinge tun.

- klingt hart, aber ich bin alleinerziehender Vater 5+6 und 50 Jahre alt.

Die ewigen Neinsager sind mir zuwieder.

Es sollte wichtig sein kurz und knapp jedoch eindeutig Beiträge zu erklaeren, Anfragen zu beantworten eben sehr buergernah zusein. glg. Andreas

Moderation darf nur erfolgen, wenn die offene, faire Kommunikation auf der Liste bedroht wird, z.B. durch Beleidigungen und persönliche Angriffe

Ich würde ersten nur dort moderieren wo ich auch eine Ahnung vom Thema habe (also nur im Bereich Forschung/Wissenschaft).

Die Moderierung sollte meines Erachtens hauptsächlich darin liegen eine ordentliche Diskussion zu erlauben und ersichtliche Trolle und Flamer darin zu erinnern das sie ihr Lieblingsverhalten auch anders frönen können.

Wenn überhaupt sollte es bei Verstößen gegen festzulegende Regeln eine Sperrfrist gegen einzelne Personen geben.

Diese Sperrungen samt Dauer müssten zum Zwecke der Mißbrauchsvermeidung öffentlich gemacht werden.

Ich kann mit der Mailingliste nichts anfangen.

Es ist verdammt schwierig bei einer Moderation nicht an eine Zensur zugeraten.

Man sollte als Moderator höchstens eine Diskussion beenden, wenn sie aus dem Ruder läuft oder Beleidigungen enthält. Die Moderation sollte zeitnah geschehen, damit kein Verzug entsteht, aber ich hätte für solche Tätigkeit nur an 4 Tagen die Woche abends eine Stunde Zeit.

Temporäres und bei mehrfachen Verstößen dauerhaftes ausschließen von der Mailingliste.

Ich finde es traurig, mich aus dem angegebenen Anlass mit dem Thema beschäftigen zu müssen. Ich erwarte von Piraten so viel Anstand, in der Kommunikation einen angemessenen Stil zu pflegen. Traurig genug, wenn das nicht der Fall ist. Noch trauriger, wenn durch solche Umfragen die gesamte Piratencrow damit beschäftigt wird, statt sich mit politischen Inhalten zu beschäftigen. Ich empfehle daher in dieser Frage eine etwas gelassener Toleranz. Sollten im Rahmen des Mailingverkehrs die Grenzen des guten Geschmacks überschritten werden, sollten die Beteiligten erwachsen genug sein, das direkt untereinander zu klären. Wenn das nicht möglich ist, sollte ein Mediator hinzugesogen werden. Wenn alle Einigungsversuche in diesen Fragen scheitern, muss man sich halt trennen. Auch das gehört zu einer Gruppenkultur, die Regeln der Gruppe zu pflegen (sofern es welche gibt). Wenn nicht braucht man sich über Anarchie und Chaos im Netz nicht wundern. Vielleicht sollte man mal über Etikregeln der Piraten diskutieren und diese auch festschreiben und Kommunizieren.)

Ich würde ein Moderatorenteam vorschlagen. Jeder einzelne Moderator darf Verwarnungen aussprechen (oder gelbe Karten verteilen o.ä.) und ab einer bestimmten Anzahl, z.B. 3 Verwarnungen entscheidet das Team darüber ob der Nutzer für eine befristete Zeit gesperrt wird. Die Entscheidung zur Sperrung sollte dann aber mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden.

kommt ganz auf die rahmenbedingungen an. ich würde vorschlagen die brandenburg@ liste offen zu lassen und sicherzustellen das jeder diese liste als eine wahrnimmt die nicht wirklich relevant ist. dem gegenseiter müssen die themen-spezifischen listen stehen auf denen gearbeitet wird, und wo null toleranz gegenseiter trollen geübt wird. hier wäre sicherlich auch eine ordentlich definierte richtlinie hilfreich die sicherstellt das jeder weiß wie man auf mailinglisten posted, wann man CC vermeidet, wieso cross-posting scheisse ist, usw usw. im moment habe ich oft den eindruck das viele nicht genau wissen wie man sich da sinnvollerweise verhält.

eine moderation aller listen halte ich nicht fuer sinnvoll, und es widerspricht auch irgendwie dem geist der ganzen angelegenheit.

ablauftechnisch ist das relativ einfach, jedes mailinglisten system hat funktionalitaet fuer die moderation. wichtig ist das sich eine kritische masse von moderatoren findet die sicherstellen das es keine engpaesse beim approven von mails gibt.

Grober Vorfilter von Postings, um erkennen zu können wenn Unsachlichkeiten, Beschimpfungen oder andere Eskalationen heranrollen.

Nix weltbewegendes, aber man könnte eine kurze Einleitung geben, was gewünscht und erwartet wird und welches Ergebnis zu welchen Reaktionen führt. Vielleicht einführende hilfegebende Worte.

zu festen Terminen alle bekommen den O Ton per live Konferenzen  
niemand muß etwas herunterladen  
er muß nur in den kostenlosen konferenzraum

Freundlicher Umgangston und vor allem keine Agressiven streitigkeiten zulassen sollte die Moderation.

- Minimum sollte IMHO die Sperrung von diffamierenden, beleidigenden und sonstige Rechte Dritter verletzender Äußerungen sein
- es muss zugleich darauf geachtet werden, dass der/die Moderator\*in selbst einer Kontrollierbarkeit unterliegt, um keine Willkür aufkommen zu lassen - idealerweise müsste es eine Art Beschwerdeinstanz schon unterhalb des Schiedsgerichts für Moderatorenentscheidungen geben
- die Regeln müssen natürlich klar und unmissverständlich kommuniziert werden

Bin gern bereit mich da einzubringen. Habe aber keinerlei Erfahrungen damit, was ich machen soll. Ich finde die Mailinglisten manchmal ziemlich konfus und die eigentlich wichtigen sachen gehen teilweise ziemlich unter. Ich bin sehr dafür ,bestimmte Spielregeln ,an die sich jeder zu halten hat, einzuführen und das auch konsequent umzusetzen.

Die Inhalte von mailings sind nicht immer nachvollziehbar und zu technisch formuliert. Man muss davon ausgehen, dass nicht nur Informierte diese lesen.

Viele Themen sind leider so speziell dass man nicht weiterliest, um dann andere Themen dadurch zu verpassen.

Mitarbeit wiedereinmal total umständlich/kompliziert..., dadurch keine Vorschläge.

Am besten wäre, wenn -mindestens inhaltlich- Außenstehende eine Liste moderieren. Das bedeutet, ich würde mich als Moderatorin nur für eine Liste zur Versügung stellen, der ich inhaltlich nicht mit Leidenschaft oder wenigstens großem Interesse verbunden wäre.

Ich würde auch vorschlagen, dass wir die "moderierte Variante" ersteinmal ein halbes Jahr ausprobieren und dann evaluieren, wie es funktioniert hat, welche Haken es gegeben hat, was verbessert werden könnte und ob eine Moderation überhaupt noch notwendig ist.

Ich sehe eine Moderation als eine Übergangsvariante an, die notwendig ist, um praktisch umsetzen zu lernen, frei und basisdemokratisch per Mailingliste zu kommunizieren.

Keine Antwort 263 (80.18%)

## Feld-Zusammenfassung für StattModeration

Hast du ggf Lösungsvorschläge für die Mailingliste anstelle einer Moderation?

Anzahl 102  
Prozent 31,87%

Ja. Auf Mails, die einem nicht passen einfach nicht reagieren. Das ist doch das eigentliche Problem. Es sind immer die gleichen Menschen, die sich angesprochen fühlen und die Diskussion durch ihre Reaktion künstlich aufblasen.

Ein Forum zusätzlich zur Mailingliste wäre imMn sinnvoller, als ein Forum anstelle der ML. Sonst haben wir die Diskussion in einem Jahr wieder, dann nur im Forum.

Kompetenzen vermitteln Trolle und Privatstreitereien zu filtern und ignorieren lernen.

Eine Zensur jeder Art halte ich als Piraten für unmöglich.

PAV - ne Spaß. Mehr Bildung und bessere Erziehung von Menschen.

Eine gute Moderation macht sehr viel Arbeit. Wenn diese jemand leisten kann ist das schön!

abschalten

Mailingliste schließen. ;)

Stattdessen Forum wird so einfach nicht gehen, Kommunikation ist bei uns organisch und wächst nach den Bedürfnissen. Außerdem gibt es ja schon das Sync-Forum als Alternative.

Freischaltung auf der BBML nur nach Zahlung des Mitgliedsbeitrages.

- Einfach an die Etikette denken.
- Mitmenschen, -denker und -kämpfer mehr tolerieren.
- sich der deutschen Sprache besinnen, kein Fachchinesisch z.B. verwenden.
- usw.

Ich sehe kein echtes Problem in der Mailingliste, das nicht mit den vorhandenen Mitteln gelöst werden kann.

Problematischer als die formale Handhabung der Mailingliste ist die unterschwellige Aggressivität (Herabsetzung) in unterschiedlichen Kommunikationsmedien (Mumble, Twitter, ML). Dem lässt sich aber nicht mit technischen/formalen Mitteln begegnen, sondern nur durch einen wachsenden Common Sense.

Im übrigen ist die Problematisierung der ML, wie sie auch hier wieder betrieben wird, ein Mittel, für Einige vermutlich Grund, sie nicht zu nutzen.

KEine Anonymen Teilnehmer mehr. Namentliche Kennung verhindert bereits die Bereitschaft, ausserdem ist der Schritt einfacher gegen solche Störer vorzugehen

Bei Anmeldung für die Mailingliste eine Nettiquette-Erklärung vorschalten, die bestätigt werden muss.

Nicht auf jede Mail antworten oder sich provozieren lassen. Toleranz gegenüber Andersdenkende üben, wenn es auch nicht meiner Meinung entspricht. Niemandem beleidigen nur wegen der anderen Meinung oder Anschauung. Diffamierungen z. B. als Trolle nur weil mir deren Denkansätze nicht gefallen unterlassen. Respekt, Achtung und Würde des gegenüber achten. Verhaltensregeln für alle Teilnehmer an Mailinglisten aufstellen. Wenn mir eine geäußerte Ansicht nicht gefällt, kann ich dies sagen ohne verletzend zu sein. Ich muss keine langen Diskussionen beginnen. Ich habe selbst darüber die Entscheidung. Es wird Zeit brauchen bis sich eine solche "Umgangskultur bei den PIRATEN" durchsetzen kann, aber die infantilen SchreiberInnen werden nicht durch eine Moderation verhindert werden können.

Hier sollte viel ehrlicher Teil genommen werden und bitte kein Missbrauch für persönliche Machtspielchen oder vorgeschickte Piraten der Flügel.

Zusätzlich wäre ein Forum gut. Über die Mailingliste nur wichtige Informationen und Meldungen und über das Forum sämtliche Diskussionen. So kenne ich das auch aus anderen Mailinglisten. Über die ML kommt dann zum Beispiel die Meldung " XYZ... weitere Informationen und Diskussionen im Forum"

Neben der Mailingliste sollte es einen Mailverteiler geben, auf den nur gewählte Vertreter Zugriff haben (z. B. Vorstand aus Land und Kreis). Diese sollte nur zum Informationen-Weiterreichen dienen, nicht zur Diskussion. Wer von der Basis darauf schreiben will, soll sich an ein Moderatoren-Team wenden können, das vom Landesvorstand beauftragt ist.

Forum nicht anstelle sondern parallel. ML für die News, Forum für die Diskusion.

Denkbar ist eine Beschwerdeadresse, aber solange die Mehrheit klarkommt ist es gut so.

Meiner Meinung nach ist eine Mailingliste eher als NURLese-Kommunikation geeignet, allerdings mit Archivfunktion (man kann sich aber auch totspeichern).

Ein Forum in Form des guten alten usenet NNTP (kann auch privat sein) fände Ich am besten.

Ein Web/http(s) Forum geht zur Not auch.

Beide sind allerdings teilweise nicht so gut clientseitig archivierbar, (aber auf dem Server!)

Facebookgruppe

Humanistische Aufklärungen über die Herausforderungen aber auch Chancen von Diskursen.

Ordnungsmaßnahmen gemäß Satzung frühzeitig und zielgerichtet anwenden.

Eine Lösung wäre dann gut, wenn sie nicht mehr als 30min/ Tag fordern würde, um einzelne Diskussionsfäden verfolgen zu können .

Ein ergänzendes Forum wäre dann sinnvoll, wenn Mailingliste und Forum eine Einheit bildeten im Sinne von: Thema wird im Forum weiter diskutiert und auf Mailingliste weiter verfolgt.

Sichtung der Beschwerden

Stärkung der Medienkompetenz der Mitglieder durch Schulungen o.ä.

Es gibt dringendere Aufgaben!!!

Nein, ein Forum muss erst Recht moderiert werden

Filtern nach Schlagwörtern, dürfte aber sehr aufwendig sein

Keine bzw. Abstellen der unmoderierten.

Auf jeden Fall darauf hinweisen, dass hier persönliche Meinungen und Kommunikation passiert, die nicht die Meinung aller Piraten ist (solange nicht in Programm, Satzung oder Wahlprogramm aufgenommen)

Regeln aufstellen, User informieren, Einhaltung überwachen und bei Verstößen User dauerhaft blocken

Ich fände ein Web-Forum prinzipiell besser.

NICHT ein mit E-Mail synchronisiertes Forum, weil Topics dann nicht richtig zusammengehalten werden (durch Fehlbenutzung der Mailclients).

Sprachethik-Code in der PIRATEN-Partei entwickeln, abstimmen/ beschließen. Umgangsformen nehmen zunehmen ab, insb. in eMails und Diskussionen wird diffamierend, sexistisch, herablassend "argumentiert".

Einhaltung des Sprachethik-Codes kann dadurch von jeder - ohne Moderation - eingefordert werden.

Keine Moderation.

Ich bin bis jetzt gar nicht in einer brandenburgischen Mailingliste und muss mich daher auch nicht ärgern. Wenn ich diskutiere, mache ich es stets sachlich, z.B. bei der AG Justizpolitik.

keine Einschränkung der Spontanität. Kommentarlos zurückweisen wer sich im Ton vergreift.

Abschalten und Forum nutzen!

Klarnamen.

Nun, es nervt, wenn in einer Mail dieselben Angaben zigfach wiederholt werden. Ich verliere leicht den Kern einer neuen Nachricht dadurch aus den Augen.

Benutzungssatzung durch den Landesvorstand zu beschließen und durch die Admins umzusetzen.

Klare Regeln! Netiquette etc. Beschimpfungen, persönliche Angriffe grundsätzlich unzulässig. Man könnte auch eine (automatische) Zählfunktion einführen, dann wird das Verhalten transparenter - nebst Hitliste

Ordnliche Arbeit des Landesvorstandes [Name aus Datenschutzgründen entfernt]

Manche Leute haben sich einfach nicht im Griff - da helfen die tollsten Belehrungen über vernünftige E-Mail-Kommunikation nicht. So gesehen gibt es zur Moderation für mich keine Alternative. Die Brandenburg-Liste ist unlesbar geworden.

Wie schon unten angedeutet wird ist natürlich ein Forum auch eine Lösung. Um aber einen Mißbrauch auszuschließen, sollte dies nicht anonym sein. So könnte man auch bestimmte User von vornherein auffordern, sachlich zu bleiben.

Gesunder Menschenverstand und gute Erziehung

Albernes Netzgeplänkel. Schau mir in die Augen, Kleines...

Ja, Benachrichtigungen durch die Vorstände können auch anders eingebracht werden, oder man hält die MLs auf Kreisebene aufrecht. Das Landesweite Forum könnte so behandelt werden, dass diskriminierende und menschenverachtende Äußerungen gelöscht werden. Sonst gilt Meinungsfreiheit.

Dafür würde ich auch zur Verfügung stehen. Für Streit und Diskussionen ein Landesweites Forum und ansonsten reale und virtuelle Sitzungen und für politische Meinungsbilder LQFB und Umfragen.

Es gibt ja auch bundesweit und in einigen AG's keine MLs mehr. Aus gutem Grund...

es wird viel gebloggt, getwittert, gemailt, gepostet und gemumbelt.

Das kostet viel Zeit und ist fast immer sinnlos.

Treffen an runden tischen von Angesicht zu Angesicht bewirken ein vielfaches.

ein Zusätzliches Forum könnte interessant sein, um dort mehr SACHTHEMEN zu bearbeiten. Eine automatische Moderation wäre dort ja möglich / sinnvoll?.  
Jedenfalls noch der alternative Vorschlag aus vorhergehender Textbox

Eindeutige Beleidigungen mit Bannung von der Mailingliste "ahnden".

Laßt den Unsinn, eine Moderation ist grundsätzlich nicht erforderlich und widerspricht unserem Selbstverständnis.

Ein wie u.a. Forum wäre nicht schlecht. Hier ließe sich eine Ordnungsstruktur wesentlich besser umsetzen, da die Moderatoren/Koordinatoren weniger Aufwand haben den Kinderkram zu handeln.

zur aktiven Nutzung der Liste sollte ein Verhaltenscodex akzeptiert werden

#bbml abschalten und ansonsten mit den anderen Listen wie gewohnt weiter machen.  
Nach einem Jahr können wir vielleicht einen Restart mit der #bbml wagen.

umsteigen auf ein (dann eh moderiertes) Forenformat

Leute die eine nerven, sollte man rausfiltern. Vielleicht kann es hierzu mal eine Anleitung geben.

ML und Forum können auch parallel laufen.

nein , für mich gilt ein ehrencodex und ein ziviler Umgang(ston). Achtung vor dem Menschen und anderen Kreaturen, hümanistisches denken ist doch selstverständlich1??

Jeder hat das Recht auf freie Meinungsäußerung und muss sich auf der ML an die auch im normalen Leben geltenden Grundsätze von erwachsenen Menschen zu halten.

Jeder sollte in seinen Umgangsformen so schreiben, als würde seinem Vorgesetzten schreiben. Dann gibt es niemand der beleidigt bzw. geschulmeistert wird.

Jeder hat die Freiheit, sich durch unüberlegte mails (quasi-)öffentlich zum Deppen zu machen.

Da jeder von den Noobs mit seinen Smartphon rumspiel und viel Zeit damit Verschwendet solltet ihr eine App schreiben die diese Umfrage auf die Handys bringt ;) Sicher muss sie sein!!! Sie muss ansprechend gemacht werden.. ist sie einmal schlecht dann testen die user das kein Zweites mal. Auch sollte eine Auswertung für die user selbst abgeze8igt werden Wie haben andere bis jetzt entschieden.. das ist dann eine Motivation zum Schluss zu schreiben.. und ein Gewinnspiel dazu ;) dann machen viel mehr mit.

Trennung der Liste.

Eine Liste, in der ausschließlich Infos, Orga und wichtige Quellen veröffentlicht werden und eine separate Liste für Diskussionen.

Sowohl die Moderation, insbesondere jedoch ein Forum sind extrem Zeitintensiv, da eine Analyse jedes Textes, und somit auch "Fehlinterpretationen" möglich sein werden. Diskussionen sind zwar ein Instrumentarium für gelebte Demokratie, bringen jedoch im allgemeinen keine nennenswerten Ergebnisse, sondern lassen meist nur einen Grundtenor erkennen. Ein Fragenkatalog ist hier schon wesentlich effizienter.

Alle halten sich an die Regeln, die ich meine gelesen zu haben. Und das fängt mit dem Ton an und hört mit einer korrekten Schreibung auf.

Warnschussmethode mit kollektiver Bestrafung: BBML bei starkem Fehlverhalten (einzelner; Gruppen) komplett abschalten durch Vorstandsbeschluss.

Ignorieren und von ihr als wichtigem Werkzeug absehen, solange es sich um ähnliche Mailinglisten wie der allgemeine Brandenburgmailinglist handelt. Für kleinere Parteieinheiten sollen müssen dieses erhalten bleiben

Hauptsache ist es, dass nicht zu viel zerredet wird. bei Notwendigkeit sollte ein Forum eingerichtet werden. Erlaubt es denn überhaupt die Zeit?

Forum, aber in der Art wie bei Heise die News-foren.

Ich wünsche mir ein Forum, damit wir selbst entscheiden können, was wir lesen wollen und nicht alles lesen müssen.

Ich appeliere an alle Piraten, auf den Mailinglisten in zusammenhängenden Sätzen zu schreiben.

Abkürzungen müssen vermieden werden, da sonst viele Meldungen oder Sätze nicht verstanden werden. Frasen haben nichts auf der Mailingliste zu suchen, Beleidigungen schon garnicht,

Dauerschreiber sollten sich überlegen ob es unbedingt notwendig ist seinen Kommentar ab zu geben und wenn ja, sollten sie die Sinhaftigkeit und Zielführung ihrer Worte und Satzbrocken selber verstehen, erkennen und erklären können.

kurz, informativ, mit Verweis auf Hauptquelle

Mailingliste auf Mitglieder beschränken und Mitglieder, welche sich nicht an gewisse Mindeststandards im Umgangston halten ggf. nach Verwarnung temporär von der Diskussion dort ausschließen

je zwei Kanäle:

- Mailinglistre für kurze prägnante Informationen
- Forum für Diskussionen und sonstigen Informationsaustausch wie zum Beispiel "Wer kocht Caffee und wie heiß?

Die Leute sollen endlich mal erwachsen werden und einen ordentlichen Umgangston untereinander pflegen. Ich verstehe eigentlich nicht, was daran so schwer ist. Einfach mal niemanden beleidigen. Muss doch gehen!

Festlegen der Verwendung der Mailingliste und des SyncForums.  
Verweis auf die Einhaltung der Netiquette.

Foren wären nicht schlecht

Mir geht das Hick Hack auf den Wecker, ich habe mich ausgetragen !!!!

Ein "Lösungsvorbehalt" + Möglichkeit einer befristeten Sperre für die Mailinglisten durch den Admin bei Verstößen gegen die aufgestellten Regeln wäre vielleicht nicht ganz so effektiv wie das Sperren, könnte aber rechtlich ausreichen und wäre ein weniger schwerwiegender Einschnitt in die Meinungsfreiheit

Verhaltenskodex einführen

bessere Strukturierung oder Forum, weil ich das für übersichtlicher halte  
ich hab keine Ahnung über die technischen Möglichkeiten, aber thematische Einordnung wie Termine, Ideensammlung, Nachrichten, Personal oder so ähnlich

Die Moderation würde ich für die beste Lösung halten.

Wenige, eindeutige und miteinander entschiedene Rahmenbedingungen (Regeln) für eine basisdemokratische Kommunikation per Email entwerfen und ausprobieren.

Eine könnte sein:

Keine Streitigkeiten per Email. Entstehende Konflikte sofort mit einem persönlichen Termin belegen und den Konflikt austragen und kreative Lösungen finden.

Keine Mailingliste und kein Forum verwenden...

Der gesunde Menschenverstand + gegenseitige Achtung !

Keine Antwort 218 (68.12% )

## Feld-Zusammenfassung für altLösungen

Hast du ggf. einen oder mehrere alternative Lösungsvorschläge um Wissensbildung und Diskussionen auf ähnlichem Wege zu ermöglichen?

Anzahl 105  
Prozent 33,23%

Mumble, Pad, Wiki, Umfragen, Reallifekonferenzen

Siehe vorherige Antwort. Moderierte Foren neben den ML machen Sinn. Die Foren sollten die Themen abdecken, die für unsere Politik in Brdbg. wichtig sind. Z.B aktuell je aktiver AG etc. ein Forum. Wenn wir dann soweit sind, dass jedes Ministerium eine Spiegel-AG bei uns hat, wär's doch ein echtes Instrument zur zielgerichteten Diskussion.

Auf solche Mails einfach nicht reagieren, oder ein Anstandszeichen einfügen, wenn der Umgangston nicht entsprechend ist. Auf keinen Fall aussortieren!!!

Bitte keine Forensoftware, die sieht meist sehr schrecklich aus.

Die Beste ist gerade, neu, hip, chic:

<https://github.com/discourse/discourse>

Konstruktiv auf Treffen, im Mumble, über Liquid Feedback.

Mehr reale Treffen. Abwechselnd in allen Gliederungen.

In E-Mails auf Wiki-Seiten verlinken, die inhaltlich zum Thema passt oder wenn man ein neues Thema anstoßen möchte.

Das mit den Foren währe, so glaube ich, garnicht so übel.

Ich halte schriftliche, dokumentierte Diskussionen für wünschenswert. Also bitte die ML beibehalten, und zwar offen.

Nein, aber ich bin für namentliche Nennung....

Nein, da die Probleme der Mailinglisten auch anderweitig bestehen werden. einen nicht jedem zugänglichen Blog (nur eingetragene Nutzer/Personenkreise), in dem aktuelle Themen besprochen und kommentiert werden können

andere Idee: einer "sammelt" alle Ideen/Kommentare und fasst das dann redaktionell zusammen.

Und sendet das dann 1x täglich/alle 3 Tage/wöchentlich an alle Beteiligten bzw Interessierten.

Wissensbildung und Diskussion gehören nicht die Mailinglisten sondern Informationsaustausch. Der Rest geht besser über Mumble!

Ich kenne noch zu wenig eure/unsere Softwareinstrumente (wegen altes windows etc.).  
Man sollte sich auch nicht in zuviel technische Spielerei verrennen.

Gute Klassiker sind:

Ein Forum in Form des guten alten usenet NNTP (kann auch privat sein) fände Ich am besten.

Ein Web/http(s) Forum geht zur Not auch.

Beide sind allerdings teilweise nicht so gut clientseitig archivierbar,  
(aber auf dem Server!)

Der Vorstand muss politischer werden. Dass er ein "Verwaltungsvorstand" ist, heißt nicht, dass er sich aus politscher Arbeit raushalten soll.

Keine Gesinnungspeitschereien zulassen oder fördern.

nach Sichtung der Beschwerden sicherlich lösbar.

LQFB!, WikiArguments

Schaut Euch bitte die aktuellen Möglichkeiten des Online-Studiums an. Hiervon kann man lernen, denn auch hier treffen sich die Studierenden/Lehrenden meist nur virtuell.

Themenpads

AG-Sammelpool

Forum, zu vorher vereinbarten Zeiten, dabei moderiert

Ich mag Mumble

Forum mit chat

Siehe vorherige Antwort... Sprachethik-Code verabschieden

Immer wieder sensibilisieren: Trolle nicht füttern!

Die Mailinglisten haben den Nachteil, dass man darüber keine pdf-Dateien verteilen kann.  
So ist es schwer den anderen Texte zur Verfügung zu stellen.

Möglich, dass akademische Mitglieder sich bereit erklären entsprechende Seminare abzuhalten oder man leistet sich hin und wieder einen themenbezogenen Lehrer.

Forum

Das Wiki-Prinzip passt.

ein Forum vielleicht zusätzlich. Aber da braucht's ja wohl auch jemanden, der die Arbeit übernimmt?

Anschauen wie andere LVs damit umgehen.

"Piratenzug"

Wir suchen uns einen (mehrere?) Zug raus, der durch das ganze Land fährt, vereinbaren einen Tag - und dannkommen alle Piraten mit allen Gruppen zzu allen Themen an diesem Tag in diesen Zug. Jeder kann einsteigen, wo es für ihn am besten ist. Unterschiedliche Abteile, unterschiedliche Arbeitsgruppen

leider nein, dazu habe ich zu wenig Ahnung vom Computer.

eine ml ist der beste weg. ansonsten bildet sich ja eh die inoffizielle workaround struktur aus.

mehr parteitage

zu jedem Thema kann man übersichtliche Foren bilden und diese dann unterteilen

was sich bewährt hat o.k. rest über bord

Real-Sitzungen laufen erfahrungsgemäß konstruktiv und harmonisch ab.

LQFB viel stärker fördern, das könnte zumindest inhaltliche Auseinandersetzungen versachlichen.

Das Forum ist schon eine gute Idee, in welcher Form ist nur noch reine Programmiersache. Man könnte vielleicht wie es auch bei anderen Internetforen üblich ist mehrere Chats mit diversen aktuellen Themen anlegen. So kann sich jeder in sein Themenchat einloggen und seine Meinung, bzw. evtl. Lösungsvorschläge abgeben und diese mit anderen Mitgliedern diskutieren. Hier hätte dann der Moderator die Möglichkeit einzutreten, bzw. Ideen oder Lösungsvorschläge weiterzugeben. Dies könnte allgemeine Themen oder auch aktuelle Tagesthemen betreffen.

SMV

Blog..Blog...Blog...Blog...

- Der Header der E-Mails der eigentlich Informationen zum praktischen Umgang mit den Mailinglisten geben soll, müsste dringend in der Weise überarbeitet werden, dass auch wirklich nur diese praktischen Informationen drinstehen.
- Die gesammelten E-Mails (wenn man sich die Nachrichten nur als Sammlung zukommen lässt) müssten zeitiger versandt werden und nicht erst wie manchmal üblich nach 24 Stunden und später.

persönliche treffen

siehe letzter block: Wissen zu Sachthemen in einem moderierten Forum darstellen. Mit threads zu den einzelnen Bereichen, AG's und AK's usw.

Beim Einreichen von Vorschlägen an Allen versenden mit dem Vermerk in 14 Tagen ist die Frist abgelaufen und es kommt zur Abstimmung.

Ein Forum hat sich für so etwas bislang als die beste Lösung erwiesen.

Aus meiner Sicht sollte eine Mailingliste ausschließlich für Aufrufe, Terminankündigungen und Informationen genutzt werden!

Diskussionen über die Brandenburg-Liste finde ich kontraproduktiv!

Ich denke eine simple Pro-Kontrasammlung in Stichworten ggf. mit hinterlegten Daten in einem Forum ist wesentlich zielführender als die "Selbstherliche Darstellung "der eigenen absoluten Meinung. Die Leute glauben tatsächlich Sie haben die Weisheit mit Löffeln ....

Forum fänd ich gut, aber nicht anstelle der Mailingliste, sondern ergänzend

wiki

Nein, habe mich damit aber auch noch nicht beschäftigt.

Grundsätzlich, sollte in Forum, Mailinglisten, clouds und Block nur die Thema erörtert werden, zu welchen man sich trifft um dann ausgiebig und zielführend zu diskutieren. Alles andere ist emotionaler und sozialer Schwachsinn. Nicht gegen die elektronische Vernetzung & Medien aber gemeinsam gesprochen wird immer noch am Lagerfeuer und nicht mit Rauchzeichen. Piraten waren/sind nicht hemdsärmelig und rufen sich aus sicherer Entfernung zu, sondern legen an und kämpfen Mann gegen Mann und auch wegen der Quote Frau gegen Frau.

Forum

Chats, mit und ohne Bildübertragung

Liquid Feedback? Oder sind wir da zu klein für?

Die Frage ist falsch gestellt. Wissensbildung und Diskussionen sind auch auf dieser ML möglich. Aber genau so wie dort immer wieder "Störer" auftreten, passiert das auch auf allen anderen Plattformen. Am einfachsten ist da noch ein aktiver Chat zu handhaben. Dort kann man recht schnell jemanden "kicken" und "bannen". Bedingt aber auch eine gesunde und ausgewogene Anzahl an Operatoren.

Forum, Facebook, Twitter, Bloggen, Feste Termine in der LV für Facetime, z.B. jeder zweite Donnerstag im Monat, falls regulärer Werktag, sonst Alternativtermin.

Im Netz scheint durch die Anonymität das nicht möglich zu sein. Wenn dann nur mit vollem Namen. Jeder Maler, Fotograf signiert sein Werk. Wissensbildung ist geistiges Wirken und sollte zugeordnet werden können, auch negatives. Dann kann ich auch dazu stehen.

Vielleicht sollten die Piraten aufgefordert werden, wenn sie beleidigt wurden, nicht lang zu antworten, sondern bei ihrer Antwort nur die Beleidigung in die Betreffzeile setzen: "Werner H., schrieb mir Zitat ...." (... = nur das Schimpfwort). Denn die Piraten welche meinen, generell schreiben zu dürfen, wie sie privat reden, denken sich, dass bei vielen Mails zu einem Betreff, sowieso nur die Betreffzeile gelesen wird, da keiner mehr durchsieht.

LiquidFeedback ö.ä.

Von was für einem "Wissen" reden wir. Wissen tun wir ganze Menge, handeln tun wir zumeist gar nicht. Wer will schon gerne gegen Seilschaften und Behördenklüngel vorgehen. Politik ist und bleibt ein "schmutziges" Geschäft.

Durch face-to-face-Kommunikation, die schon vor 10.000 Jahren funktioniert hat.

ein forum ist ne gute sache

Leider nur unrealistische/nicht umsetzbare Vorstellungen.

alternativ könnte eine art infoblatt in abständen erzeugt werden, in dem aktuelle themenschwerpunkte und richtung der meinungsbildung hierzu dargestellt werden, ggf. auch von im landessverband zuständigen "experten" in bezug auf durchsetzung und öffentlichen erfolg kommentiert werden. Dies kann sowohl in kreisverbänden wie auch auf landesverbandsebene sinn machen, je nach thematik. auf jeden fall halte ich die "streuung" von einzelmeinungen, die nicht zu einem konsens innerhalb der gruppierung führen für kontraproduktiv, da hiermit öffentlichkeit nicht erreicht wird.

Private Social Network

- in jedem Fall immer wieder der Hinweis : dass vor allem auch das persönliche Gespräch/ggf. Mailverkehr bevorzugt werden soll
- wüsste jetzt schnell nur nicht genau, wo man DAS noch überall immer wieder vermerken kann

ein buergernahes forum waere das ehrlichste welches die buerger schaetzen werden und sollten.glg. andreas

Bei den Arbeitstreffen einander "SACHBEZOGEN" zuhören.

Das ist ja gerade das schwierige Problem. Allen alles gerecht zu machen ohne den Sinn und den Inhalt des Handelns zu verlieren.

Wenn meine Sicht im Vortext verstanden und eingehalten wird, bedarf es keiner anderen Lösung.

Jeder ernsthafte Pirat dem etwas an einer Erfolgreichen arbeit der Partei gelegen ist, hält sich darann. Es muss eine Sachliche Diskussion geführt werden.

Wenn es keine Besserung gibt, muss eine Moderation eingeführt werden.

Forum, Newsletter, "abgesegnete" Grundlagentexte, Übersicht über die nächsten zu diskutierenden Schritte

Mal bei den anderen Parteien nachschauen. Wenn die nichts Besseres haben...

Die Piraten muessen auf der Ebene der Parteimitglieder offen bleiben, die Kommunikationsschnittstellen nach aussen sind professioneller zu gestalten. Evtl. einfach durch Abfrage bei parteiinternen Diskussionen, was nach aussen gegeben werden soll. Etwas deutlicher gesagt, es darf nicht mehr alles nach aussen dringen um als gefundenes fressen fuer die Systemmedien zu dienen.

öffentlichtes Chat/Konferenz im Blog via Mail?

Meinungsbilder über kleine Polls abfragen und darauf aufbauen.

ein forum, gegliedert nach themen, wie sonst überall im net, ggf. auch mit telegramm funktion (wenn man sehen kann, wer on ist) wäre viel übersichtlicher und damit demokratischer

Regelmäßige Information aller Mitglieder über die Möglichkeiten der Mitarbeit in Landes- und BundesAGs, andere Mailinglisten, Mumble-Sitzungen, Stammtische auch in anderen LVs und Kreisverbänden, Forumsserver, Liquid Feedback, etc.

Außer Forum leider nicht

Foren auf bestimmte Zeit eröffnen. In der Zeit kann der willige Leser mitdiskutieren und Meinungen kundtun. Nach Zeitende sollte ein Entscheidungsgremium das Ergebnis bewerten und bekanntgeben. Neue Foren eröffnen....

Das vorgenannte Forum ist ein Lösungsvorschlag.

Workshop zu speziellen Themen , um unser Wissen zu erweitern und besser argumentieren und aufklären zu können  
verstärkte Kooperationen und Erfahrungsaustausch mit anderen Gruppen, NGO,usw. ,die ähnliche Positionen vertreten (dabei ist es nicht wichtig in allen Punkten einer Meinung zu sein ,das würde unseren Horizont zu sehr einengen) es ist wichtig an Gemeinsamkeiten zu arbeiten und gegenseitig von einander zu lernen

eventuell in einem -chatroom- wo sich interessiert nach Ankündigung eines entsprechenden Themas ""versammeln"" und diskutieren können.

Foren - Unterforen - Spezifikationen --- sind gängig und funktionieren absolut verständlich.

In der "sozialen Marktwirtschaft" haben wir es nicht gelernt, unsere Anliegen in Gruppen einzubringen, uns persönlich in einen Prozess der Erkenntnis zu begeben, sowie Entscheidungen in Gruppenprozessen wachsen zu lassen und bestenfalls Konsensentscheidungen zu treffen. Für die gemeinsame Erarbeitung einer wohlwollenden, an der Meinung der Anderen interessierten, streitbaren und lösungsorientierten Grundhaltung, dürfen wir uns auch Zeit nehmen.

Veränderungsprozesse - in Gruppen oder in uns selber brauchen Zeit. Nehmen wir sie uns.

Das kann bedeuten:

- 1.) Kontinuierlich Angebote (Workshops) zur praktischen Kommunikation. Zum Einen, um sich selber in Kommunikation zu üben, zum Anderen, um gemeinsam neue Ansätze zu entwickeln (wie kann Kommunikation in Großgruppen fruchtbar gelingen!) und last, but not least: Zur Krisenintervention ist dieses Angebot auch immer offen.
- 2.) Open Space Veranstaltungen deutschlandweit zum Thema: "Basisdemokratie und Kommunikation, wie kann das gelingen?"

Wir haben doch schon ein Piratenwiki . . . Das sollte alle nötigen Informationen zur Wissensbildung enthalten meine ich.

Flyer in die Briefkästen unserer Bürger

Keine Antwort 211 (66.77% )

# Feld-Zusammenfassung für Sonstiges

## Folgendes möchte ich noch mitteilen

Anzahl  
Prozent  
Antwort 77 (24.60%)

Trolle bitte nach gelb, rot/gelb , rot einfach schreibrecht entziehen.

Wäre schade, wenn wir die PP wegen einiger destruktiver Menschen wieder eindampfen würden.

Ich bin mir nicht sicher, wie das mit dem Moderator aussehen soll.  
Wenn aber eine Warnung des mir bekannten Moderators zu einer entspr. Mail beigefügt wird, die besagen könnte die Kommunikation der betroffenen direkt weiter fortzusetzen oder zu ignorieren bis die Umgangsform gewahrt ist, warum nicht? Die Inhalte der Mail jedoch müssen immer unzensiert ihren Weg gehen und dürfen auch nicht blockiert werden.

Ich habe Schuhgröße 44.

Die ML waren bislang sinnlos und werden es auch bleiben. Ich habe mich vor ca. 2 1/2 Jahren davon verabschiedet, wenn nicht wäre ich wahrscheinlich auch schon seit 2 1/2 Jahren kein Mitglied mehr. Durch die ML haben wir ein gutes Mitglied [Name aus Datenschutzgründen entfernt] verloren. Ich bin für die Abschaffung dieses unsäglichen Kommunikationsmittels.

Solche Probleme möchte ich auch gerne haben...

Ich kapiere das Problem nicht, dass sich um die Moderation von Listen rankt.

Die Piraten gehen gerade mit Pauken und Trompeten unter, da können nur Menschen mit stoischer Gleichgültigkeit sich solche Themen suchen.

Die Idee eines Forums unterstütze ich.

Ich denke das ein Großteil der Unzufriedenheit im LV durch die Dominanz von [Name aus Datenschutzgründen entfernt] ausgeht. Er sitzt an allen wichtigen Schaltstellen und leitet fast jede LaVo- und Mumble-Sitzung nach seinem belieben. Die meisten LaVo Mitglieder erwecken den Eindruck als wären sie [Name aus Datenschutzgründen entfernt] hörig. Es sollten andere Piraten Aufgaben übernehmen, die [Name aus Datenschutzgründen entfernt] für sich beansprucht.

Mich stört der Umgangston ebenfalls, aber eine Moderation ist meiner Meinung nach nicht sinnvoll, da auch der Moderator nicht unparteiisch agieren kann.

Wir sind doch alle zivilisierte Menschen, warum können wir nicht normal miteinander reden?

Danke, dass ihr euch die Mühe macht die Basis zu befragen :-)

Jeder soll sich selbst an die eigene Nase fassen und sich etwas zurücknehmen. Keiner ist der Mittelpunkt der Menschheit!

Piraten sollten sich nicht von undemokratisch agierenden Piraten in unfreie Strukturen manövrieren lassen.

Lernt endlich normalen menschlichen Umgang

Frohes Schaffen!  
und gelegentliches Erholen ;-)

Öhm, es gibt schon ein Forum. Synchronisation und so.

Sollten sich einige Vorstandsmitglieder beim "Veto"-Beschluss vor einer klaren Position gedrückt haben, ist das ein Armutszeugnis.

Eine Moderation wäre das Ende der Piratenpartei.

Man muss nicht alles moderieren, man muss lernen damit umzugehen.

Wir werden diese Angelegenheit auf den Mailinglisten diskutieren!!!

Es muss mehr gelobt werden auch wenn Dinge noch nicht abschließend erledigt sind

Die Mailinglisten sind auch Stimmungsbild für die Piraten. Moderation verfälscht dieses Bild, nicht gut!

Vielleicht brauchen wir Untergruppen, die sich gezielt mit ganz bestimmten Themenfeldern befassen. Sollen wir / müssen wir Politik spezialisieren und uns den anderen anpassen?

Mir ist lieber jemand benimmt sich rüpelhaft als bevormundende Moderation.

Auf Grund des Umgangstons und der Masse an unsinnigen Mails empfange ich bereits keine Emails mehr und werde die Partei verlassen.

Die Kraft und Texte, die manche Mitglieder in Brandenburg in ihre Mails invetieren, kann für den Landesverband an anderer Stelle besser eingesetzt werden. Ich empfehle, mehrere Email-Verteiler. Einen moderierten für aktive Parteiarbeit (dass wären 5% aller Mails) und den bisherigen als Trash-Verteiler zum Denunzieren anderer Personen. Irgendwie Print-Medienliebling werden. Sich deutlicher von anderen Parteien absetzen. Zum Beispiel Schulküchen übernehmen.

Im Prinzip bin ich gegen jedes Eingreifen, wenn aber die guten Sitten verletzt und unter der Gürtellinie agiert wird, dann sollte zumindest sichergestellt sein, dass damit das Bild der PIRATEN nicht verzerrt wird.

Unsere Idee wird die Welt verändern!

Wir verlieren in der Öffentlichkeit an Boden, weil wir, wie mir scheint, nicht rüberbringen können, was in unserem Parteiprogramm steht; und, daß es uns nicht um MACHT geht, wie zumindest den drei großen Parteien und um Pöstchen auf denen man gut seine Schäfchen ins Trockenen bringen kann, sondern um das WOHL der gesamten Republik, also Menschen, Tiere, Umwelt.

Jedenfalls sehe ich das so.

Ich denke, daß persönliche Animositäten deshalb nichts in der Partei zu suchen haben.

Es wäre sicher günstig die rechtsabteilung des Bundesverbandes zu rate zu ziehen.

Die Mailinglisten und Themendiskussionen finde ich eigentlich recht gut und effizient, habe selbst nur leider zu wenig Ahnung davon.

seid nett zueinander ;-)

fangt an und bitte und auch ein für nicht so computeraffinierte Mitglieder leicht handelbares Forum schaffen. Ich bin gern dabei.

Viele Piraten leiden an Kontaktarmut, aber Mailinglisten sind kaum der Ort eines menschlichen Austauschs. Blickkontakt ist immer erfreulicher. "Ein Schritt vorwärts, zwei zurück.." Denke an das letzte Wahlergebnis. Es kann auch schlimmer kommen. Das sollte schon einmal "abgebloggt" werden. Wenn da ein Haufen "gequirter Scheiße" im Netz hängt, ist das keine gute Eigenwerbung. Geht dann voll in die Hose... Und genau das ist passiert, da die Printmedien die gequirte Scheiße aufgegriffen hatten und diese auch recht breitgeschmiert worden ist. Quintessenz: Piraten? Den verrückten Haufen wähle ich nicht... Bochum toppte das ganze Dilemma..

Es ist wichtig, offizielle Verlautbarungen und innerparteiliche Diskussionsstände zu trennen, auch wegen der Außenwirkung. Dies ist mit der landesweiten ML nicht erreicht worden.

Ich finde die Umfrage sehr gut, da ich schon geplant eine Anfrage an den Vorstand zu stellen. :-)

man schreibt dem Kreisvorsitzenden und bekommt keine Antwort.

man schreibt dem Landesvorsitzenden und bekommt keine Antwort.

man schreibt [Name aus Datenschutzgründen entfernt] und bekommt keine Antwortet.

man denkt nach.....

man schreibt nicht mehr.

hab schon genug geschrieben (8-)

Ich habe große Problem am Muble teilzu nehme, es geht einfach nicht. Weiterhin, bin ich noch auf der Liste zum Bundestag?

Die ML sollte meiner Meinung nach so bleiben, wie sie ist- eine offene Plattform. Gelegentlich ausufernde Streitigkeiten gehören nun mal zum Leben dazu und können bei Bedarf auch von den Nutzern konsequent ignoriert werden. (Ggf. persönliche Filtereinstellungen).

Oranisierte Zensur jeglicher Art widerstrebt mir, mit ein paar dummen Mails dagegen kann ich jedoch sehr gut leben.

Danke für die Umfrage! Meinungsabfragen per LimeSurvey finde ich ein effizientes Mittel zur internen Meinungsbildung!

Eine neue Struktur ist dringend notwendig, um halbwegs das Arbeitspensum zu schaffen. Aufgrund des Datenmülls in den Mailinglisten lese ich Sie nicht mehr, sondern lösche Sie gleich.

siehe letzter Beitrag

Siehe Kommentar bei Punkt 1. Ich komme leider nicht zurück :-(

Klingt schwer... Aber lasst euch nicht vom allseitigen Störfeuer aus der Ruhe bringen. Wir sind hier kein Sanatorium, dass die Psyche der Mitglieder kurieren, streicheln oder sonst was soll, sondern vertreten Fakten, die im Parteiprogramm, Wahlprogramm und den Positionspapieren hinterlegt sind. Diese sind fundiert und mit entsprechendem Wissen zu vertreten. Und Fehler macht jeder, der was macht. Meckern tun meist die, die keine Fehler machen, weil...

Wenn das im Netz so weitergeht mit dem BULLSHit besonders in PM bin ich bald raus. Hier zeigt sich, dass persönliches Treffen und aussprachen wertvoller sind, als alles gedöns auf der mailliste. Abschaffen.

Ich habe den Eindruck das bei Bestimmen Namen, sich einige Piraten abgesprochen haben, denjenigen auf der ML gemeinsam anzugreifen. Aus meiner Sicht werden, die die einem bestimmten dominierenden Piraten nicht widerspruchslos folgen, bewusst angefeindet.

ich hab Hunger ^^

Bundestag? Könnt ihr vergessen!

schön wär mal ein mitgliedsausweis. ;)

Danke!

Wieder mehr Basisarbeit und dafür weniger Gerangel in der "Führungsebene". Das sollte uns doch von den "Etablierten" unterscheiden.

Ahoi Piraten

ich finde die mailingliste unkomfortabel, jede Alternative finde ich besser

Warum werden die Umfragen immer so "breit" ausgeführt. Ja, Vielleicht, so oder so. Macht doch es Euch ganz einfach. Stellt eine Frage und die möglichen Antworten lauten: ja oder nein und gut ist es.

In meiner jetzigen Situation kann ich mich nicht aktiv in der Partei einbringen, aber dieses ewige "gelaber" geht ein ganz schön auf die Nerven. Last einen Parteiführer wählen, gibt diesen Menschen die Vollmachten für eine bestimmte Zeit und baut die Partei auf. Kämpft um Einfluss und Macht in unseren "demokratischen" System, verändert etwas und räumt unter dieser Vetternwirtschaft auf.

Geht gegen die Lobbyarbeit der Industrie vor und stärkt die Ministerien mit Fachleuten, sodass keine ... Na ja, ich höre besser auf, den dafür ist diese Umfrage ja nun wirklich nicht gemacht.

- sollten Moderatoren eingesetzt werden, müsste auch eine einheitliche Handlungs- und Befugnisregelung sowie ein regelmäßiger Austausch untereinander organisiert werden
- Beauftragungen durch den LV sind zu überdenken, aber das vertrauen ist sicher größer, wenn man DIESE Aufgabe den jeweiligen Gliederungen zwar zwingend aufgibt aber die Handlungshoheit auch bei diesen belässt

Der momentanen Regierung muss deutlich gemacht werden ndas sie sehr gegen das eigene volk regieren und dies nicht mehr tragbar ist.glg. andreas

Neben der Netiquette wäre Vorgaben bzgl. Inhalte gut, z.B. Quellen richtig nennen, nicht immer ungebremst links raushauen. Bitte nicht mehr solche Themen wie : "Das müsstet ihr euch mal anschauen", sondern Thema, Kurze These/Info um was geht, kurze Beschreibung was der Author mir sagen will und vorallendingen keine CHATS via E-MailListe

Vielleicht können wir über eine verstärkte Nutzung von Liquid Democracy Tools die Diskussion/Meinungsbefragung zu einem Thema weg von der Mailingliste verlagern und damit dieses Werkzeug wieder benutzbarer machen.

zurzeit seit/sind ihr/wir viel zu sehr mit sich/uns selbst beschäftigt. Bedeutet: ZU VIEL BASISDEMOKRATIE FUNKTIONIERT NICHT, TODREDEN VON THEMEN FÜRT zu keiner Lösung. Daher gehe ich auch zu keinem Treffen mehr, es gibt keine Lösungen. Meine Mitgliedschaft kündige ich auch ich ich bin bis jetzt nur noch nicht dazu gekommen.

Es ist eben manchmal auch notwendig eigenständiges Handeln zu vertreten ohne das dann einen der Kopf abgerissen wird. Auch in Demokratie und insbesondere der Transparenz steckt eine gewisse Eigenständigkeit.

Ich bitte, in einer AG eine Pressemitteilung zu erarbeiten und an alle AG's und Mailingempfänger zu senden sowie auf der nächsten Bundesversammlung Vorzutragen. Ich bin gerne bereit in dieser AG mitzuarbeiten und Ausarbeitung zu vertreten.

Ich bin zur Zeit mit der Pflege von Angehörigen beschäftigt und habe dadurch sehr wenig Zeit. Es tut mir leid, aber ich bin nach wie vor ein sehr interessiertes Mitglied.

Ich bin mit der Mailinglisten zufrieden und hoffe, dass die Antworten zum Thema gepasst haben...

man möchte ja zu einem Ergebnis kommen, irgendwann. dafür halte ich eine moderation für wichtig. ansonsten drehen wir uns, zwar schnell, aber nur im Kreis. nicht gut für die mitglieder, nicht gut für das bild von der partei, nicht gut für die politik, die wir machen wollen

danke! <3

Google hat beim Fahren durch die strassen auch Daten aus den Heimischen Netzwerken aufgenommen. WAS SAGEN WIR DAZU ???? GGF: MACHEN DAGEGEN WAS

Wenn ein ordentlicher Umgang mit Gesprächspartnern wieder möglich ist, könnt Ihr Euch gerne melden. LG

Wir brauchen jedenfalls klare Regeln für die Kommunikation. Ob jetzt Moderation (Beitrag kommt nicht durch außer der Moderator gibt ihn frei) oder Löschen/Sperrmöglichkeiten, ist im Grunde fast egal und nur eine Frage der Abwägung/Gewichtung von Chancen und Risiken. Ganz um so etwas herumkommen werden wir jedenfalls nicht.

Für mich gilt als Grundsatz der Respekt und die Achtung vor der Arbeit und erbrachten Leistung meiner Mitmenschen. Allgemein hat unsere heutige Gesellschaft alle menschlichen Leistungen durch Geldwert ersetzt. Nicht der mit einer sehr guten Arbeitsleistung, besonderen Fertigkeiten geniesst eine gebührende Achtung sondern allein Personen durch ihr Vermögen. Das Auftreten einzelner in den Mailinglisten spiegelt doch nur die Person wieder und ist doch für uns Piraten unbeachtlich. Wir haben schließlich Meinungsfreiheit und Demokratie verfassungsmäßig garantiert.

"Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer." (Saint- Exupery)...immer noch mein Lieblingszitat ;)

Auf meine diversen Anfragen fehlt mir persönlich ein Kontakt zu den nächsten Mitgliedern. Liegt teilweise an einem selbst, aber es wurde z.B. nicht darauf reagiert, wenn man seine Mitarbeit anbietet.

Ich wünsche uns Piraten mehr Rückrat ! Das hier benannte Thema ist die Grundlage schlechthin, der wir uns verpflichtet fühlen sollten. Wir brauchen nicht 10000ende Programmfpunkte entscheiden, diese werden sich ohnehin dynamisch mit den hinzukommenden Menschen verändern.

Aber zu lernen und zu kommunizieren, wie Entscheidungsprozesse in Großgruppen gestaltet werden, dass ist das Salz in der Suppe.

Was aktuell mit den Piraten passiert, ist ganz normal. Insbesondere, wenn Menschen Veränderungsprozesse anschließen (d.h., wenn die Wirkung schon beginnt) dann passiert wirklich, was Ghandi schon sagte: (Viele von euch werden es kennen).."

Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“ (Mahatma Gandhi)

Die Tatsache, dass wir gerade ignoriert, ausgelacht und schon bekämpft werden, lässt mich ehrlich an uns glauben.

In diesem Sinne, danke ich euch für die Umfrage und bis bald mal, herzliche Grüße

ein jeder arbeite an sich selber

Ich habe ein Problem mit der Anonymität

Keine Antwort 236 (75.40%)